



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Wettbewerbspolitik

Der aktuelle Entwurf zur 8. GWB-Novelle

Vortrag beim 45. FIW-Symposium in Innsbruck
am
1. März 2012

MDG Christian Dobler

Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie, Berlin

www.bmwi.de



Gliederungsübersicht

1. Anlass und Zielrichtung der 8. GWB-Novelle
2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs
 - ▶ Fusionskontrolle
 - ▶ Missbrauchsaufsicht
 - ▶ Befugnisse Kartellbehörden/Verfahren
 - ▶ Kartellordnungswidrigkeiten-/Bußgeldrecht
 - ▶ Private Kartellrechtsdurchsetzung
 - ▶ Pressekartellrecht
 - ▶ Wasserwirtschaft
3. Zusätzliche Themen
 - ▶ Anwendbarkeit des Kartellrechts auf Krankenkassen
 - ▶ Gesetzliche Absicherung des Presse-Grosso-Systems
 - ▶ Mineralölwirtschaft
4. Aktueller Stand - weiteres Verfahren



1. Anlass und Zielrichtung der 8. GWB-Novelle

- ▶ **Vorgaben des Koalitionsvertrags** vom 26. Oktober 2009.
- ▶ Weiterentwicklung des GWB, um Zielrichtung und Grundgedanken eines modernen, dynamischen Wettbewerbsrechts deutlicher zu akzentuieren und seine Durchsetzung (noch) effizienter zu gestalten.
- ▶ Wettbewerbliche Rahmenbedingungen, insbesondere im Bereich der **Fusionskontrolle**, der **Missbrauchsaufsicht**, der **Bußgeldvorschriften** und des **Verfahrens bei Kartellverstößen** sollen weiter verbessert werden.
- ▶ Umfeld: **Marktransparenzstelle**, **Modernisierungspaket** Vergaberecht.



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ Fusionskontrolle (I)
 - ▶ **Übernahme** weiterer **Elemente** der **europäischen Fusionskontrolle**, u.a.
 - ▶ Ergänzung des materiellen Prüfkriteriums (**SIEC-Test**).
 - ▶ Ausnahme vom Vollzugsverbot bei öffentlichen Übernahmen.
 - ▶ Nebenbestimmungen zu Freigabeentscheidungen.



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ Fusionskontrolle (II)
 - ▶ **Beibehaltung** der vom europäischen Recht **abweichenden Elemente**, die sich in der deutschen Praxis bisher grundsätzlich bewährt haben, z.B.
 - ▶ Marktbeherrschungsvermutungen (Erhöhung Einzelmarktbeherrschung auf 40%).
 - ▶ Abwägungsklausel.
 - ▶ Zusammenschlusstatbestände.
 - ▶ Ministererlaubnis.



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ Missbrauchsaufsicht (I)
 - ▶ Systematische **Vereinfachung** der bisherigen Regelungen der Missbrauchsaufsicht unter Nutzung des **Gestaltungsspielraums** der **VO 1/2003**.
 - ▶ Normen werden **anwenderfreundlicher** und **verständlicher**, bisherige Rechtsprechung bleibt weiterhin nutzbar.
 - ▶ **§ 18** enthält zukünftig Marktbeherrschungsdefinition und behält die Vermutungsregelungen für Marktbeherrschung bei (Erhöhung der Vermutung für Einzelmarktbeherrschung auf 40%).
 - ▶ **§ 19** regelt zukünftig verbotenes Verhalten von marktbeherrschenden Unternehmen.
 - ▶ **§ 20** regelt verbotenes Verhalten von Unternehmen mit relativer oder überlegener Marktmacht.



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ **Missbrauchsaufsicht (II)**
 - ▶ **Befristete Regelungen** der Preismissbrauchsnovelle (2007):
 - ▶ **Befristete Verlängerung** des Sondertatbestands für den **Energiesektor** (§ 29) um weitere fünf Jahre.
 - ▶ **Auslaufen** der verschärften Regelungen des „**Anzapfverbots**“ (§ 20 Abs. 3 S. 2).
 - ▶ **Entfristung** der **Preis-Kosten-Schere** (§ 20 Abs. 4 S. 2 Nr. 3).
 - ▶ **Verbot des Verkaufs von Lebensmitteln unter Einstandspreis** (§ 20 Abs. 4 S. 2 Nr. 1).



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ Befugnisse Kartellbehörden/Verfahren
 - ▶ **Entflechtungsbefugnis** bei Missbrauch, § 32 Abs. 2, in Angleichung an Art. 7 Abs. 1 VO 1/2003.
 - ▶ Möglichkeit der Kartellbehörden, im Rahmen einer Abstellungsverfügung **Rückerstattung** erwirtschafteter Vorteile infolge kartellrechtswidrigen Verhaltens **anordnen** zu dürfen, § 32 Abs. 2 S. 3 (Stadtwerke Uelzen)
 - ▶ **Zuständigkeitskonzentration** beim Amtsgericht Bonn für richterliche Bestätigungen bei Beschlagnahmen, § 58 Abs. 2, und für Durchsuchungen, § 59 Abs. 4.
 - ▶ Änderung der **Zuständigkeit für kartellrechtliche Schadensersatzansprüche** von den Kammern für Handelssachen an die allgemeinen Zivilkammern der Landgerichte, § 95 Abs. 2 Nr. 1 Gerichtsverfassungsg.



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ Kartellordnungswidrigkeiten-/Bußgeldrecht
 - ▶ **Einschränkung** des einfachgesetzlichen **Aussageverweigerungsrechts juristischer Personen** hinsichtlich solcher Daten (Umsätze etc.), die für die Festsetzung der Rechtsfolgen relevant sind, § 81a.
 - ▶ **Einschränkung** des **Akteneinsichtsrechts** in Bonusanträge.
 - ▶ **Rechtsnachfolge** bei der **Bußgeldhaftung**, § 30 OWiG (im Referentenentwurf noch nicht enthalten).



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ Private Kartellrechtsdurchsetzung
 - ▶ **Verbraucherverbände** sollen, mit **Ausnahme** von **Schadensersatzansprüchen**, **angemessen** an der privaten Kartellrechtsdurchsetzung **beteiligt** werden.
 - ▶ Auch die von den entsprechenden Regelungen des GWB bislang nicht erfassten **Verbände der Marktgegenseite** (z.B. Markenverband) sollen **klagebefugt** sein.
 - ▶ **Kein gesetzlicher Handlungsbedarf** im Bereich der „**passing-on defence**“ (Urteil des BGH v. 28. Juni 2011 – KZR 75/10).



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

▶ Pressekartellrecht

- ▶ Kurz vor der Veröffentlichung des Referentenentwurfs haben sich die **Verlegerverbände** VDZV und VDL in einem **Eckpunktepapier** auf eine **gemeinsame Position** zum Thema Pressefusionskontrolle geeinigt und eine Reihe von Forderungen aufgestellt.
- ▶ Entwurf sieht die **Anhebung** der **Aufgreifschwelle** für die Pressefusionskontrolle **vor** (durch Senkung des Rechenfaktors für die Umsatzberechnung von jetzt 20 auf 8).



2. Wesentliche Inhalte des Entwurfs

- ▶ **Wasserwirtschaft**
 - ▶ Wasserversorgung ist als **Ausnahmebereich** teilweise von der Geltung des allgemeinen Kartellrechts ausgenommen (z.B. Freistellung von Gebietsschutzabreden) und unterliegt besonderer kartellrechtlicher Missbrauchsaufsicht.
 - ▶ **BGH** hat **Instrument** der **Missbrauchskontrolle** zur Prüfung von Wasserpreisen **bestätigt** und gleichzeitige Anwendbarkeit der allgemeinen Missbrauchsaufsicht nicht ausgeschlossen.
 - ▶ Entwurf **überführt** die Regelungen des § 103 GWB a.F. **ohne Änderung des materiellen Gehalts** in § 31 des aktuellen Gesetzestextes.
 - ▶ **Keine Ausdehnung** der Missbrauchsaufsicht **auf Wasser-gebühren**.



3. Zusätzliche Themen

- ▶ Anwendbarkeit des Kartellrechts auf Krankenkassen
 - ▶ **Ausgangspunkt** Urteil des **LSG Hessen** (September 2011), das Unternehmenseigenschaft von Krankenkassen mit Blick auf das FENIN-Urteil des EuGH verneint hat.
 - ▶ **Reaktion**: Ankündigung des **BKartA**, **Fusionskontrolle** im Bereich der Krankenkassen **einzustellen**.
 - ▶ **Widerspruch** zur erklärten Auffassung des Gesetzgebers bei Erlass des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes (2007).
 - ▶ **Überlegung**, Regelungen des Kartellverbots, der Missbrauchsaufsicht und der Fusionskontrolle „entsprechend“ auf die Beziehungen der Krankenkassen untereinander anwendbar zu machen (Änderung SGB V).



3. Zusätzliche Themen

- ▶ Gesetzliche Absicherung des Presse-Grosso-Systems
 - ▶ Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Referentenentwurfs bestand **kein Handlungsbedarf** im Bereich des Presse-Grosso.
 - ▶ Die jüngsten Urteile des **BGH** (Grade ././ Bauer Verlag) und des **LG Köln** (Bauer-Verlag ././ Bundesverband Presse-Grosso) haben den **politischen Druck erhöht**, das Presse-Grosso-System gesetzlich abzusichern.
 - ▶ Allerdings **Vorrang des Art. 101 AEUV** vor nationalem Recht.



3. Zusätzliche Themen

- ▶ **Mineralölwirtschaft**
 - ▶ **Entfristung** des bis 2012 befristeten Verbots von **Preis-Kosten-Scheren** zur Stärkung des Wettbewerbs durch kleine und mittlere Mineralölunternehmen.
 - ▶ **Keine Preisregulierung** (in Anlehnung an das sog. österreichische oder westaustralische Modell).
 - ▶ **Weitergehende Forderungen** von Teilen der Mineralölwirtschaft hinsichtlich des **Untereinstandspreisverbots** („Herstellungskosten“, „oder in kurzen Abständen wiederkehrend“).



4. Aktueller Stand - weiteres Verfahren

- ▶ **Anhörung** der Verbände wurde am 8. Dezember 2011 **abgeschlossen**.
- ▶ **Monopolkommission** hat in einem Sondergutachten zum Referentenentwurf Stellung genommen, ihn sehr positiv beurteilt und den weitaus größten Teil der vorgeschlagenen Regelungen begrüßt.
- ▶ **Kabinettsbefassung** soll noch im Laufe dieses Monats erfolgen (28. März).
- ▶ Dann **Beginn** des **parlamentarischen Verfahrens** durch Zuleitung an den Bundesrat (1. Lesung 11. Mai).
- ▶ **Inkrafttreten** der Novelle zum **1. Januar 2013**.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!